

**Opfer am Erscheinungsfest,  
Sonntag, 6. Januar 2013**

Erlass des Oberkirchenrates  
vom 13. November 2012 AZ 52.13-3 Nr.180

Das Opfer am Erscheinungsfest ist für Aufgaben der Weltmission bestimmt.

Mit Ihrer Gabe unterstützen Sie damit die vielfältigen Projekte der Evang. Mission in Solidarität (EMS) und der freien Missionswerke im Raum der Württembergischen Landeskirche.

So engagiert sich zum Beispiel die Herrnhuter Missionshilfe für Gemeindeaufbau und Kindergärten in Albanien, die Deutsche Indianer Pionier Mission führt Schulungskurse für Indianer in Brasilien durch, Licht im Osten druckt rumänische Kinderbibeln, die Basler Mission setzen sich für schwerkranke Waisen in Afrika ein, die an HIV / Aids erkrankt sind.

Ihr Opfer heute ist ein Zeichen dafür, dass wir in Christus Schwestern und Brüder sind, die sich über alle Grenzen und Kulturen hinweg füreinander einsetzen.

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes (1. Petr. 4,10)

Dr. h. c. Frank Otfried July  
Landesbischof

AZ 52.13-3 Nr. 180/1.2

Evang. Pfarrämter (mit Beilagen),  
die gewählten Vorsitzenden der Bezirkssynoden  
und Kirchengemeinderäte, Kirchenpflegen  
und Bezirksopfersammelstellen (jeweils ohne Beilagen)  
über die Evang. Dekanatämter  
- Dekane und Dekaninnen sowie  
Schuldekane und Schuldekaninnen -  
Landeskirchliche Dienststellen (ohne Beilagen)

---

Den Mitgliedern der Württ. Evang. Landessynode z.K.

In Württemberg wird das Erscheinungsfest als Tag der Weltmission gefeiert. In zahlreichen Ländern der Welt sind unter Mitarbeit württembergischer Missionarinnen und Missionare junge Kirchen entstanden, die mit uns in ökumenischer Partnerschaft verbunden sind. Weltmission ist nun unsere gemeinsame Aufgabe. Dies soll im Gottesdienst am 6. Januar deutlich werden. Dazu einige Anregungen:

- Immer mehr Christen aus anderen Ländern wohnen unter uns. Sie können im Gottesdienst mitwirken und über missionarische Aktivitäten in ihren Heimatkirchen berichten.
- Bitten Sie Gemeindeglieder, die im Bereich der Mission oder Entwicklungshilfe mitarbeiteten, um einen Beitrag im Gottesdienst.
- Nutzen Sie den beiliegenden Vorschlag einer Liturgie mit Lesepredigt.
- Die Prädikantenpredigten zum 6. Januar gehen ebenfalls auf die Weltmission ein.

Die Prälaturpfarrer und die Mitarbeitenden des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) stehen für weitere Beratung gerne zur Verfügung.

Der Opferertrag ist möglichst umgehend - bis spätestens Mitte Februar 2013 - über die Bezirksopfersammelstellen an die Kasse des Oberkirchenrats weiterzuleiten.

Das Opfer am Erscheinungsfest ist ein landeskirchliches Sonderopfer und wird nicht auf das „Opfer für Weltmission“ (vgl. das Aufgabenheft Mission – Ökumene – Kirchl. Entwicklungsdienst) angerechnet.

Die so genannte Halbbatzenkollekten und andere spezielle Opfer einzelner Gemeindeglieder für Missionsgesellschaften können nicht mit dem landeskirchlichen Opfer verrechnet werden, da sie direkt an die entsprechenden Werke abgeführt werden. Wir bitten in diesem Zusammenhang die Pfarrämter, weiterhin den Dienst der Sammlerinnen und Sammler für die Mission zu unterstützen.

Rupp  
Direktorin

### **Anlagen**

- Ausgearbeiteter Gottesdienstvorschlag mit Lesepredigt
- Epiphaniaskarten des EMS (Einzelpreis: 60 Cent bei größerer Stückzahl Mengenrabatt) können bei der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS), Vogelsangstraße 62, 70197 Stuttgart, Tel. 0711/63678-71 oder 72 bestellt werden.